

Herakles und Linos.

Das Klagelied Linos²⁾ (Weblinos, αἴλινος) ward zu dem beklagten Heros oder Jüngling selbst gedichtet. Herakles ward als Knabe von Linos (man dichtete, dieser sei ein jüngerer Linos, s. Pauj.

1) [S. auch Rh. M. XX S. 138.

D. R.]

2) Das Einleitungsscholion zu Pindar. Pyth. giebt die richtige Ableitung des Namens Linos durch die Angabe über die Laute des Hermes an: λίννα ἀντὶ χορδῶν ἐνημμένη, ἐπειδὴ οὐπω ἢ τῶν νεύρων χρῆσις εὗρητο — δοκεῖ δὲ οὗτος (Apollo) τὰ λίννα ἐξελών, τοῖς νεύροις ἐντεῖναι τὴν λύραν.

IX. 29 a. G.) in der Musik unterwiesen, tödtete aber in Zorn gesetzt diesen seinen Lehrer. Apollon tödtete den Linos wegen musikalischer Nebenbuhlerei, und nach anderer Sage war er Vater des Linos, und dieser wurde von Hunden zerrissen (Athenäus 99). Das heißt nichts anders als der Klagegesang Linos beklagt die durch die Sommerhitze, die Hundstage absterbende Natur, deren Frucht nun der Sichel gefallen ist.

Wie kommt aber Herakles dazu, den Linos zu erschlagen? Der Mythos ist nicht besonders passend erfunden, denn Linos ist keineswegs ein Lehrer der Musik, und ebenso wenig ein Erzieher junger Helden, wie es Cheiron, der Kentaur war. Ein solches Verhältniß aber wäre erforderlich gewesen, wenn er Lehrer des Herakles sein sollte. Da der gewaltige Heros ganz und gar nicht musikalisch war, so hätte man sein Verhältniß zu Linos nur als Scherz über den unmusikalischen Knaben erdichten können, daß aber dieses wirklich geschehen sei, ist nicht wahrscheinlich, weil Linos kein Lehrer war und der Todtschlag denn doch die Sache einem Lehrer gegenüber etwas zu grell macht:

Herakles der Semitische Gott der Sonne kann aber ebenso in dem Mythos von dem getödteten Jüngling, um welchen der Klagegesang erschallt, bei den Griechen vorkommen, als ein einheimischer Sonnengott, denn er hatte bei ihnen vollständigen Eingang gefunden. Hatte Herakles als Sonnengott den Jüngling, d. h. die blühende Natur getödtet, so lag es nahe, da wo seine Eigenschaft als Gott vor seinem Heroenthum wich und in den Hintergrund trat, jenen Mythos von dem Todtschlag des musikalischen Lehrers Linos zu erfinden, denn da die Sache in dem Naturmythos vorhanden war, bedurfte es nur noch eines Grundes zum Todtschlag in dem Heroenmythos.

In dem verderbten Mythos von Askalaphos, welcher Askalabos heißen sollte, ist Herakles auch der Sonnengott, und wäre er dies nicht, so würde die Befreiung des Askalaphos durch ihn geradezu albern sein. Als Sonne lockt er die Eidechse aus ihrem Schlupfwinkel, und steht in Beziehung zu dieser dem Apollon Sauroktonos gleich, der als Sonnengott der Eidechse nicht feindlich ist, wengleich die in der Benennung Sauroktonos ausgedrückte Deutung seines Verhältnisses zu ihr es fälschlich als feindlich aufgefaßt hat.

Vielleicht ist Apollons Verhältniß zu Linos, wann dieser Gott der Töchter des Linos genannt wird, dem des Herakles gleich. Wenigstens ist die Angabe, er habe ihn als musikalischen Nebenbuhler getödtet, eine nicht glücklich erfundene, und steht der andern, welche ihn zum Vater des Linos macht, wohl nach, da Apollon, der Gott des Saitenspiels, dem welcher vom Saitenspiel den Namen bekam, eher hold als feindlich sein mußte (λίρον bezeichnete die Saite).

Herakles steht in der Argonautensage auch in inniger Beziehung zu Hylas, um welchen der Wehruf in Mysien und Bithynien erschallte, und welchen man suchte, da er im Wasser verschwunden war. (Da die abgestorbene

Natur wieder auflebt durch das Lebenselement des Wassers, so befindet sich der todte Naturgott ganz oder theilweise im Wasser). War Herakles auch in diesem Mythos der Gott, welcher den geraubten Jüngling oder Knaben durch die Sonnengluth getödtet hatte? Kaum dürfte sich eine andere Erklärung wahrscheinlich erweisen, denn um einen Liebling des Herakles aus einem Wesen, welches einem bedeutenden Feste angehörte, zu machen, mußte eine Beziehung zwischen beiden bestehen, welche jene Dichtung veranlaßte.

Auch Lityerses, der sterbende Naturgott in Phrygien, welchen die Schnitter in dem Liede dieses Namens feierten, wird von Herakles erschlagen, und um dieses zu erklären, muß Lityerses ein Bösewicht werden, welchen der aller Unbill wehrende Heros tödtet. Aber auch hier mag der Sonnengott es sein, welcher die Ernte und mit ihr den Tod des Gefeierten herbeigeführt hatte.